

Der Bote vom Welzheimer Wald erscheint am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag und kostet bei der Expedition pro Quartal 1 M. 5 Pf. im Oberamtsbezirk 1 M. 25 Pf. außerhalb 1 M. 45 Pf.



Inseraten von Stadt und Bezirk Welzheim aufgegeben, werden mit 9 Pf. von außerhalb dieselben mit 10 Pf. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum berechnet.

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim und Umgegend.**

**Abonnements-Einladung.**

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1878 beginnende neue Abonnement des

**„Boten vom Welzheimer Wald“**

wolle man baldigst bei den betreffenden Postämtern und Boten, für Welzheim bei der Verlagsexpedition bewerkstelligen. Preis pro Quartal in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., im übrigen Württemberg 1 M. 45 S.

Die Expedition.

**Verfügungen der Behörden.**

**An die Ortsbehörden.**

Rechtsagent Keller hat eine neue Ausgabe „Revidirter Vorschriften für Pfleger mit Zinsratenberechnung in Reichswährung“ a 20 Pfennig hierher angeboten, welche mehrfach empfohlen ist. Etwaige Bestellungen können durch Vermittlung des Oberamtsgerichts gemacht werden.

Welzheim, den 17. Dezember 1877.

R. Oberamtsgericht.  
Schott.

**Vom Kriegsschauplatz.**

**Wien, 17. Dez.** Das „Neue Wiener Tageblatt“ meldet aus Belgrad: Der serbische Heerführer Horvatic hat Abdie eingenommen. Fürst Milan ist heute in Alexinaž angekommen und hat das Commando der Offensiv-Armee übernommen. Oberst Benizky bombardirt Bramor.

**Wien, den 18. Dez.** Die Presse meldet aus Sistowo vom 17.: General Radetzki ist nach dem Schipkapasse abgereist. — Aus Tiflis wird demselben Blatte gemeldet: Bei dem Corps des Generals Geiman ist ein Parlamentär Mukhtar Pascha's eingetroffen.

**Petersburg, 16. Dez.** Der Kaiser wird am 22. d. hier erwartet. — Ein Privat-Telegramm der „Neuen Zeit“ bespricht die schreckliche Lage der Verwundeten und Kranken in Plewna bis zur Uebergabe, und meldet, daß jetzt Maßregeln zur Abhülfe getroffen seien.

**Petersburg, 17. Dez.** Eine in Elena ausgebrochene Feuersbrunst, welche 40 Häuser verzehrte wurde von den russischen Truppen gelöscht.

**Konstantinopel, 17. Dez.** Die Bevölkerung der Provinz Kassaowa ist zum Zweck der Vertheidigung bewaffnet worden. Mahmud Damat Pascha hat eine Reise zur Besichtigung der Balkan-Befestigungen angetreten. — Laut Meldung von Erzerum haben zwei russische Divisionen eine combinirte Bewegung ausgeführt, um die Verbindung mit Trapezunt abzuschneiden und Erzerum von Norden anzugreifen.

**London, 17. Dez.** „Daily News“ meldet aus Verbitza vom 15. d.: Heute setzten sich 40,000 Russen gegen Orkhanie in Marsch.

**Deutsches Reich.**

**Stuttgart, 16. Dez.** Die Reise Sr. Maj. des Königs nach St. Remo ist über Weihnachten hinüber verschoben; sie wird in den ersten Tagen des neuen Jahres stattfinden.

In dem Befinden des erkrankten kommandirenden Generals v. Schwarzkoppen ist seit gestern eine fortschreitende Besserung eingetreten.

Am 20. November fand eine Verlosung  $4\frac{1}{2}$  und  $3\%$  Württ. Hypotheken-Pfandbriefe statt, worauf wir die Inhaber solcher Werthpapiere aufmerksam machen, da dieselben vom 1. März 1878 an nicht mehr verzinst werden. Ziehungslisten können bei Herrn Wilhelm Lohb eingesehen werden.

**Welzheim.** Vezten Mittwoch versammelte der Abgeordnete des Bezirks für die Landesynode, Herr Stadtpfarrer Rieger von Stuttgart, die Geistlichen und Kirchenältesten des Bezirks um sich, theils um ihnen von seiner seitherigen Wirksamkeit Rechenschaft abzulegen, theils die Stimmung der Versammelten mit Beziehung auf die Vorlagen zur nächsten Landesynode kennen zu lernen. Es war erfreulich zu sehen, wie in allen Hauptfragen die Wähler mit dem Gewählten sich einverstanden zeigten.

**Vom Welzheimer Wald.** Wie frech die Handwerksburschen da und dort anstreten, ist aus Folgendem zu ersehen. Ein solcher begnügte sich in einem Hause nicht mit den dargebotenen Pfennigen, sondern verlangte ein Hemd, auch Kleider überhaupt, die ihm verweigert wurden, da man ihm keine Noth, wohl aber etwas Betrunktheit ansah. Daraus begehrte er einen Strick, um sich vor der Thüre aufhängen zu können. Da ihm bedeutet wurde, sofort das Haus zu verlassen, widrigenfalls man die Polizei zu Hilfe rufen werde erklärte er unter Fluchen und Schimpfen, das sei ihm gerade recht, man werde sogleich sehen, was geschehe und er wisse gewiß, daß er nicht aus dem Hause komme, ohne von Kopf zu Fuß gekleidet zu sein. Bis der Polizeidiener kam, hatte er alle Kleider vom Leib gerissen, die Stiefel weggeworfen und stand nackt, bloß noch mit einer Hose die Blöße nothdürftig deckend, im Hausgang, nicht ohne vorher den Versuch gemacht zu haben, in diesem Zustand in das Wohnzimmer der Familie einzudringen. Kaum gelang es dem Polizeidiener mit herbeigerufener Hilfe, ihm wenigstens noch das Hemd anzuziehen und die Mütze auf den Kopf zu setzen. Aber schon vor dem Haus warf er die Mütze in Stücke zerrissen weg und ebenso machte er es mit dem zerfetzten Hemd. So mußte er am hellen Tag in den Arrest transportirt werden. Es war eine wohlgenährte Gestalt, der man keine Noth ansah. Im Wirthshaus, wo er kurz vorher noch in Schnaps sich gütlich gethan hatte, war ein von ihm ein erbetteltes Hemd und einige Pfund Anschlitt zurückgelassen worden. Letzteres hatte er einem Weber gestohlen, während derselbe nach seinem Geldbeutel suchte, um ihm eine Gabe zu geben.

Seit einigen Tagen ist der Winter mit leichter Schneedecke und etwas Frost angekommen. Bis in die letzte Woche konnte man noch grünes Laub an den Kammerzweigen wahrnehmen. Nur an exponirten Lagen waren sie erfroren. Die Saaten stehen vielversprechend. Die Vorarbeiten für den Winter konnten alle rechtzeitig beendet werden.

**Ulm, 15. Dez.** Vom Schwurgerichtshof wurde der 19 Jahr alte Handlungskommis R. Vohlinger von Göppingen wegen Mords zum Tode verurtheilt.

**Bopfingen, 17. Dez.** Heute hatte der Personenzug 48, der um 12 Uhr Bopfingen passirt, über eine Stunde Verspätung. Der Cylinder der Lokomotive ist zwischen Trochtelfingen und hier zerplatzt und der Zug mußte mit seinen Passagen auf offener Bahn stehen bleiben, bis eine aus Rördlingen requirirte Hülsmaschine den Zug weiter brachte.

**Gmünd, 17. Dez.** Die Bestätigung des Herrn Rechtsanwalts Untersee zum hiesigen Stadtschultheiß hat in allen Kreisen



lebhaft Freude hervorgerufen. Ein Festkomitee gab gestern ein Extrablatt aus und lud auf den Abend zu einer Reunion in den Ratsaal ein, der hübsch decorirt und zum Erdrücken voll war. Der neu ernannte Stadtschultheiß wurde mit einem donnernden Hoch empfangen. Den ersten Toast brachte der Oberamtmann, Herr Regierungsrath Holland aus, welcher der Stadt zu der glücklichen Wahl gratulirte, indem die bekannte Energie des Gefeierten nicht an der tüchtigen Führung zweifeln lasse. Sein auf Untersee ausgebrachtes Hoch wurde mit Begeisterung aufgenommen. Hierauf ergriff Untersee das Wort und dankte seinen Wählern für ihr Vertrauen, dann aber auch allen, welche den schönen Abend mit ihm zu feiern gekommen seien. Er zeigte in einer meisterhaften Rede die Eigenschaften eines Stadtvorstandes und schloß mit einem Hoch auf seine liebe Vaterstadt. Es wurde noch eine Reihe von Toasten ernst und humoristischen Inhalts ausgebracht. Auch ein Gegner Untersee's trat auf und forderte alle zur Versöhnung auf, so daß bald die ungezwungenste und ungetrübteste Heiterkeit herrschte. Während der Zwischenpausen erfreuten der Orchesterverein und der Lieberkranz die Anwesenden durch recht hübsche Vorträge.

**Heidenheim.** Die Handels- und Gewerbekammer dahier hat in ihrer Sitzung vom 28. vorigen Monats die Ausloosung derjenigen Mitglieder vorgenommen, welche zum Zwecke der gesetzlichen vorgeschriebenen Erneuerung der Handelskammern zur Hälfte ihrer Mitglieder je nach dem Ablaufe von 3 Jahren seit der vorangegangenen Wahl am Schlusse d. J. auszutreten haben. Das Loos traf die Mitglieder W. Binder in Gmünd, H. Hähle in Gingen a./Br., L. Luz in Ulmangen, A. Obermüller in Königsbrunn, Commerzienrath N. Mebold und H. Böller in Heidenheim. Die Neuwahl wird im Januar stattfinden und können bei derselben die Ausgetretenen wieder gewählt werden. Um eine zahlreiche Betheiligung der Wahlberechtigten an dieser Wahl herbeizuführen, hat die Kammer eine Aufforderung an die Gewerbevereine ihres Bezirks zu angemessener Thätigkeit in dieser Richtung erlassen. Sie stellt denselben darin vor, welch klägliches Zeichen von Mangel an Gemeinfinn, Selbstachtung und Selbstthätigkeit bei den Angehörigen des Handels- und Gewerbebestandes darin erblickt werden müßte, wenn sie, zumal in der dormaligen kritischen Lage von Handel und Gewerbe, keine rege Theilnahme an einer Wahl bekunden würden, die ihnen Gelegenheit bietet, Männer aus ihrer Mitte zur Wahrnehmung der Interessen ihres Standes zu bestellen, und daß nur aus einer zahlreichen Wahlbetheiligung hervorgegangene Vertretungskörper das erforderliche Ansehen genießen, um sich Geltung verschaffen zu können.

Von den in derselben Sitzung weiter gefaßten Beschlüssen sind noch folgende von allgemeinerem Interesse.

Die Kammer erklärte sich mit dem bleibenden Ausschusse des deutschen Handelstags darin einverstanden, daß eine Enquete über die wichtigeren Produktions- und Fabrikationszweige zu veranlassen sei, und zwar, ohne daß der Eintritt dieser Enquete durch das Nichtzustandekommen eines neuen Handelsvertrages mit Oesterreich-Ungarn bedingt sein soll. Sie sprach sich zugleich für die Einsetzung einer beständigen Enquete-Commission durch Schaffung einer obersten wirthschaftlichen Behörde in Deutschland, ähnlich dem conseil superieur du commerce et de l'agriculture in Frankreich, und dafür aus, daß bei der zunächst vorgeschlagenen Enquete dem bureaukratischen Element keine überwiegende Betheiligung eingeräumt werde. Bei der hieran sich knüpfenden Besprechung der Zollverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn kam die immense Wichtigkeit, welche die Forthaltung des Veredlungs-Verkehrs zwischen letzterem Reiche und Deutschland für einen der bedeutendsten Industriezweige des Kammerbezirks hat, wiederholt zur Sprache und führte zu dem Beschlusse der Kammer, sich allen auf die Aufrechterhaltung dieses Verkehrs gerichteten Bestrebungen, sowie den Schritten anzuschließen, welche dafür geschehen, daß von den österreichischen Zollämtern Vormerklicheine für die freie Rückeinfuhr von zur Veredlung nach Deutschland vor dem 31. Dezember d. J. ausgeführten Waaren bis zum 30. Juni 1878 ausgestellt werden. Die Kammer glaubt übrigens in Ermägung der vielfachen, höchst bedeutenden Nachteile, welche für Oesterreich-Ungarn nicht minder als für Deutschland aus einer autonomen Festsetzung ihrer gegenseitigen Zolltarife entstehen müßten, die Hoffnung nicht aufgeben zu sollen, daß es zu einer Wiederaufnahme der abgebrochenen Verhandlungen und zu einem den Interessen des Handels und der Industrie in Deutschland entsprechenden Erfolge kommen werde, jedenfalls zunächst zu einer provisorischen Verlängerung des bestehenden Vertragsverhältnisses auf eine zur Vorbereitung auf einen etwaigen Uebergang in andere Verhältnisse erforderliche Zeitdauer. — Bezüglich des Einflusses der Gefängnis-

arbeiten auf die gewerbliche und industrielle Privat-Arbeit konnte die Kammer konstatiren, daß die Beschäftigung der Gefangenen in der einzigen in ihrem Bezirke befindlichen Straf-Anstalt (Gotteszell) keine nachtheilige Rückwirkung auf die Privatindustrie äußere. Es wurde hierbei die Ansicht ausgesprochen und allgemein gebilligt, daß bei Beschäftigung von Strafgefangenen vor Allem darauf gesehen werden müssen, dieselben die Fähigkeit dazu erlangen zu lassen, nach Ersetzung der Strafe ihren Lebensunterhalt durch ehrliche Arbeit zu erwerben, und daß, um die gewerbliche und industrielle Privat-Arbeit gegen eine durch jenen Zweck nicht unbedingt gebotene Konkurrenz der Strafanstalten thunlichst zu schützen, die Mitglieder der mit der Aufsicht und der ökonomischen Leitung dieser Anstalten betrauten Behörden in angemessener Zahl nach den Vorschlägen der Handels- und Gewerbekammer des betreffenden Bezirks dem Stande der Industriellen und Gewerbetreibenden zu entnehmen seien, auch bei der Belohnung der Strafgefangenen für ihre Arbeiten nicht der Gewinn des Arbeitgebers maßgebend sein dürfe, sondern die Möglichkeit für den Arbeiter, von seinem Arbeitslohne sein Fortkommen nach dem Austritte in der Straf-Anstalt erleichternde Ersparnisse anzusammeln. — In der von der Direktion der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn beantragten Erhöhung der Hafibeitreibung der Eisenbahnverwaltungen für Gewichtsmangel beim Transport von Getreide, Keps, Mais, Kaffee auf Eisenbahnen fand die Kammer eine durch die natürliche Gewichtsverminderung dieser Gegenstände auf dem Transport im Allgemeinen durchaus nicht gerechtfertigte Erweiterung der Privilegien der deutschen Eisenbahnverwaltungen, die nur dazu dienen würde, das auf den deutschen Eisenbahnen herrschende Diebsunwesen zu großem Nachtheil des Handels zu fördern, und sie erklärte sich daher entschieden dagegen, daß die Freigebung eines größeren Gewichtsmangels als bisher für den Transport der genannten Gegenstände, wenn sie auf gewisse größere Entfernungen gerechtfertigt erscheinen könnte, auf den Eisenbahntransport derselben im Allgemeinen erstreckt werde.

**Göppingen,** 14. Dez. Gestern wurde dem Viehhändler D. hier in frechster Weise am hellen Nachmittag das Pferd aus dem Stall gestohlen. Der Dieb wurde jedoch heute schon in dem benachbarten Hochdorf erwischt und an das Gericht eingeliefert. Es soll ein erst kurz aus einer Strafanstalt entlassener Bursche sein, der gerne dahin wieder zurückkehren möchte.

**Berlin,** 18. Dez. Der Präsident des Oberkirchenraths, Dr. Herrmann bleibt im Amte.

#### Ausland.

**Wesl,** 17. Dez. Die gestrige türkenfreundliche Kundgebung artete in einen argen Tumult aus. Vor dem Minister-Palais wurde eine Katzenmusik dargebracht, Fenster und Gaslampen wurden zertrümmert. Später kam es zwischen dem Pöbel und der Polizei zu Thätlichkeiten. Mehrere Excedenten wurden verhaftet. Androssy wurde „Ketternich“ genannt. Tausendstimmig erschollen Pareas-Rufe auf Tisza und Androssy. Wiederholt wurde Krieg gegen Rußland verlangt.

## Handel und Verkehr.

**Landesproduktenbörse Stuttgart.** Börsenbericht vom 17. Dezember.

In den letzten Tagen war die Temperatur etwas rauher und gestern hatten wir den ersten stärkeren Schneefall, der übrigens wieder mehr in Regen übergegangen ist. Die Getreideberichte von Auswärts brachten keine wesentliche Veränderung und an unsern inländischen Märkten ist eine kleine Preiserhöhung eingetreten. Unsere heutige Börse war so wenig belebt als vor 8 Tagen, und die Umsätze haben den laufenden Bedarf nicht überschritten. Wegen der bevorstehenden Festtage findet die nächste Börse am Montag den 7. Januar statt.

Wir notiren per 50 Kilogr.:

Waizen ungar. 12 M. 20 bis 12 M. 35 Pf.

„ bayer. 12 M. bis 12. 25 Pf.

Kernen 12 M. 25 Pf.

Haser 7 M. bis 7 M. 80 Pf.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack:

Mehl Nr. 1: 38 M. — Pf. bis 39 M. — Pf.

„ Nr. 2: 34 M. — Pf. bis 35 M. — Pf.

„ Nr. 3: 30 bis 31 M.

„ Nr. 4: 26 M. — Pf. bis 27 M.

Auflösung des Anagramms in Nr. 96;  
G a r n , R a n g , G r a n .



## B e k a n n t m a c h u n g e n .

## Trauer-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiemit die schmerzliche Nachricht von dem am 17 Dez. Vormittags 9 Uhr erfolgten Tode unserer lieben unvergeßlichen Mutter,

**Friederike Trukenmüller,**

geb. Ellinger.

Der Tod erfolgte nach nur 14tägiger Krankheit am Schleim- und Nervenieber.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Gottlieb, Karl & Louise Trukenmüller.

Wäschenbeuren.

## Liegenschafts-Verkauf.



Die in der Gantmasse des jung Georg Hockenmaier, Bauers und Holzhändlers dahier, vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

1 Stoc. Wohnhaus mit absondertem Oekonomie-Gebäude, nebst Waschküchen und Holzschuppen,  
13 Ar 47 M. Gras- und Baumgarten,  
7 S. 95 Ar 79 M. Aekern,  
2 S. 94 Ar 19 M. Wiesen,

Gesamt-Anschlag 26,340 Mk.

kommt am

**Donnerstag, den 10. Januar 1878, Vormittags 8 Uhr** auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber, unbekannt mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Den 14. Dezbr 1877.

2 1

Schultheissenamt.  
Schweizer.

Wäschenbeuren.

## Liegenschafts-Verkauf



in der Gantsache des Johannes Beck, Bäckers und Schenkwrths dahier, findet nicht am Montag den 14. d. Mts., wie in No. 191 und 195 dieses Blattes durch ein Versehen der Redaktion irrig angegeben ist, sondern am

**Montag den 24. d. Mts. Vormittags 9 Uhr,**

statt.

2 1

Schultheissenamt.  
Schweizer.

Den Mitgliedern der

## Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart

zeige ich hiemit an, daß die am 31. Dezember 1877 verfallenden Renten-Coupons vom Verfalltag an zur Einlösung zu bringen sind. Die Dividende beträgt 10 % der Rente. Die Coupons sind wie bisher mit Bescheinigung und Lebens-Bestätigung zu versehen.  
Welsheim den 17. Dezbr. 1877.

Der Agent:  
Oberamtspfleger Stähle.

## Kinder-Spielwaaren

in großer Auswahl empfiehlt

2 2

Heinr. Chr. Bilsinger.

Schorndorf.

## Wein-Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat aus Auftrag rein gehaltene 1874 & 75r rothe Neckarweine billig zu verkaufen.

Chr. Huf, Küfer.

Revier Schorndorf.

## Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Samstag den 29. Dezember

Aus Distrikt Hochberg:

11 Nadelholz-Langholz-Stämme mit 10 Fm. I. Cl., 6 Fm. II. Cl., 2 Fm. III. Cl., 11 Säglöße mit 17,6 Fm. Nadelholzstangen: 815 Stk. 7 m. und mehr, 2130 Stk. 5—7 m. 1430 Stk. 3—5 m., 3715 Stk. bis 3 m. lang., 1 Km. buchene Prügel, 29 Km. Nadelholzscheiter, 1 dto. Prügel, 139 dto. Anbruch, Reis auf Haufen geschätzt: 60 Wellen gemischtes Laubholz, 505 Wellen Nadelreis, ferner zum Selbstschneiden 40 Wellen Weichholz, 99 Wellen Birken (Besen) Reis.

Zusammenkunft zum Vorzeigen  
Morgens 9 Uhr

beim Bahnhof in Blüderhausen, zum Verkauf um 11 Uhr im Stern in Blüderhausen.

W e l z h e i m .

## Prima Webgarn (Zettel)

empfeilt in roh, gebleicht, türkisch-roth, rostgelb, blau und braun, einfach und gewirnt zu äußerst billigem Preis.

2 1

Färber Bareiß.

## Verloren



ging letzten Samstag zwischen Breitenfürst und Bausche

1 Schaf,

welches man gegen Belohnung abzugeben bittet bei

Wwe. Desterle,  
Laubenhof.

## Schöne gebrochene Äpfel

verkauft

Spaßenhof.

Adolf Häfner.

## Kleinkinder-Schule.

Wir beabsichtigen am Sonntag Abend unsere 108 Kinder mit einer

## Weihnachtsbescheerung

zu erfreuen, und bitten Freunde derselben, beliebige Gaben — Äpfel, Nüsse, Backwerk etc. — an Tante Emma im Laufe dieser Woche zu senden.

2 1

Das Komité.

Rückständige Beiträge bitten wir dem Kassier Wm. Lohss zu übergeben.

Sprengerlein pr. Bierling 15 Pf.

Schaumkonfekt pr. Bierling 30 Pf.

Lebkuchen in 1/2-Duzend-Packet, bedeutend billiger als sonst,

Zucker pr. Pfund 50 Pf.

Kaffe pr. Bierling 30, 35, 40 Pf.

sowie alle sonstigen

## Conditoreiwaaren

zu herabgesetzten Preisen bei

3 3

H. Hohly.



Welzheim.

Durch eigene Anfertigung meiner sämtlichen

**Conditoreiwaaren**

und durch die billigen Zuckerpreise in diesem Jahr bin ich in den Stand gesetzt, meine

**Weihnachtswaaren**

bedeutend billiger

als sonst zu verkaufen, lade deshalb zu recht zahlreichem Besuche ein.

3 3

**H. Hohly.**

Welzheim.

Zucker erste Qualität verkauft von heute an das Pfund zu 49 Pfennig  
Adolf Berckhemer.

Zugleich empfehle ich meine so sehr beliebten ächte Basler Lebkuchen in  
vorzüglicher Waare zu geneigter Abnahme.

**Tuche, Burkins und Ueberzieherstoffe**

hält in schöner Auswahl auf Lager und empfiehlt solche billigt

2 2

Adolf Berckhemer.

**Schwäbischer Merkur.**

Der Unterzeichnete bringt hiemit in Erinnerung, daß ihm die Vertretung des  
Schwäbischen Merkurs, des am meisten gleichmäßig in den Familien im ganzen  
Land geleseenen Blattes, für unseren Bezirk übertragen ist. Er besorgt, ohne Kosten, hier  
an Ort und Stelle die Verrechnung der Annoncen aus unserem Bezirk.  
Annoncen wollen entweder direkt an die Expedition des Schwäbischen Merkurs nach Stuttgart  
gesendet oder dem Unterzeichneten zur Beförderung übertragen werden.

Abonnements auf den Schwäbischen Merkur wollen beim Postamte aufgegeben  
werden.

Welzheim den 20. Dez. 1877.

Der Agent des Schwäbischen Merkurs:  
Wilhelm Lohss.

2 1

Welzheim.

Zucker prima Waare 48  $\frac{1}{2}$  pr. Pfund, bei ganzen Broden 46  $\frac{1}{2}$ ,  
Caffer, Reis, Gerste, Gries, Sago, Eiernudeln, Gewürze, Saise, Schmierjaise,  
Lichter, Soda, Wicse, Monz, Neys-, Lein- & Erdöl, Cylinder, Cigarren & Tabak  
bringt in empfehlende Erinnerung

2 1

Elias Greiner.

Welzheim.

Mein Lager in

**Kinderspielwaaren**

ist von den kleinsten Sachen bis zu den größten Wiegenpferden aufs beste sortirt, worunter  
namentlich sehr viele neue Spiele in Schachteln für Knaben und Mädchen, Puppen,  
Korbwagen, Strickkörbchen, Nähkissen, Trommeln, Peitschen, Thiere,  
Sandwerkzeuge, Baukasten u. s. w., welches zu fleißigem Besuche höflichst  
empfiehlt

2 1

Elias Greiner.

Welzheim.

Auf Weihnachten empfehle ich

Gesang-, Gebet-, Predigt-, Notiz- & Hausbücher, Album,  
Schreib- & Zeichenmappen, Cigarrenetuis, Briestaschen, Geld-  
beutel, Bilderbücher, Schulbücher, Schreibhefte, Tafeln,  
sowie sämtliche Schulartikel, ebenso Spiegel & Spiegelgläser, Glas &  
Porzellan, Gold- & Politureleisten in großer Auswahl.

2 1

Elias Greiner.

Welzheim.

Zucker empfehle ich das Pfund zu 47 Pf.  
und bemerke dabei noch, daß ich beim Ver-

kaufe meiner übrigen Artikel stets mit jeder  
reellen Concurrnz gleichen Schritt halten  
werde.

G. Weller.

Redigirt, gedruckt und verlegt von  
C. L. Unterzuber.

**Weihnachtsgeschenke.**

Schnitzbrod, ächte Basler;  
Liquour, Punschessenz, gut gelagerte  
Cigarren,

Porcellan- & Glaswaaren  
empfiehlt billigt

2 1

H. Hohly.

Zucker pr. Pfund 48  $\frac{1}{2}$ .

Welzheim.

Große Auswahl in:

Gesangbücher,  
Bilderbücher,  
Albums,  
Geldbeutel,  
Portemonnaies,  
Cigarrenetuis,  
Cigarrenröhrchen,  
Harmonika,

Christbaumverzierungen,

sowie alle Sorten

Kinderspielwaaren,

gekleidete Puppen

empfiehlt billigt

3 2

Chr. Gschwindt, Buchbinder.

Zu einer in den nächsten Tagen wieder  
abgehenden Sendung an die

**Spinnerei Urach**

können im Laufe dieser Woche noch Roh-  
stoffe angenommen werden.

G. Weller, Welzheim.

Seiboldsweiler.

Der Unterzeichnete hat einen 1jährigen  
schönen

**Farren,**

Gelbfalch, zu verkaufen

2 1

Gottfried Frit, Gutsbesitzer.

Waltersbach.

**7 Stück Bodgestell**

zu einem Kellergewölb hat zu verkaufen

2 2

Christian Schwenger,

Maurer.

Welzheim.

Einen mittleren



**Kochofen**

hat billig zu verkaufen

3 3

Jakob Zensel.

Welzheim.

Damen- & Ledertaschen  
in allen Sorten

empfiehlt billigt

3 1

Chr. Gschwindt, Buchbinder.